



Pfarrre Mureck



+

ADVENTFEIER SENIORENBUND STADT- UND PFARRGRUPPE MURECK

Im Dezember fand die Adventfeier des Seniorenbundes Stadt- und Pfarrgruppe Mureck statt. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren wohnten der besinnlichen Feier bei. Musikalisch umrahmt wurde der gemeinsame Nachmittag vom Murecker Grenzland Volksmusiktrio (Kurt Schilli, Gerhard Glauninger, Franz Wieser). Stimmungsvolle Texte, gelesen von Edeltraud Stifter und Ste-

fanie Hanny rundeten die Feier ab. Obfrau Waltraud Sudy konnte unter anderem Bezirksobmann Heinrich Schmidlechner, Pfarrer Slawek Bialkowski, Vizebürgermeisterin Gerda Minauf und Simon Koiner-Graupp als Ehrengäste begrüßen. Im Rahmen der Adventfeier wurden auch langjährige und verdiente Mitglieder geehrt.

*Text: Waltraud Sudy
Fotos: Werner Friedl*



ADVENTFEIER KFB MURECK

Wie alljährlich hatte die Kath. Frauenbewegung Mureck unter der Leitung von Waltraud Haas zu einer stimmungsvollen Adventfeier all ihre Mitglieder geladen. Man traf sich im Pfarrcafe und Pfarrer Mag. Slawek Bialkowski als Ehrengast wies mit einem kurzen geistl. Impuls auf die Bedeutung der Adventzeit als Zeit der Besinnung und Hoffnung hin. Marianne Stöckler sorgte für die musikalische Umrahmung und mit besinnlichen Texten und traditionellen Weihnachtsliedern entstand eine spürbare Gemeinschaft. Die Frauen pflegten – wie immer – bei mitgebrachter Mehlspeise und Getränken einen regen Austausch und hatten einige gemütliche Stunden an diesem Ort der Begegnung.



Text: Stefanie Hanny / Foto: Anna Rössler

DA CAPO - VORSTELLUNG DER FIRMLINGE



Am Sonntag den 10. November wurden bei der Hl. Messe in Deutsch Goritz die Firmlinge vorgestellt. Dieses Ereignis durften wir voller Freude mit traditionellem und internationalem Liedgut musikalisch umrahmen. Im neuen Jahr starten wir wieder dienstags an ungeraden Kalenderwochen ab 19 Uhr mit unseren Proben im Pfarrhof Mureck. Herzlich sind interessierte Sängerinnen und Sänger willkommen! Bei Interesse gerne unsere Chormitgliedern kontaktieren.

Text / Foto: Verena Weiss

WORTE DES PFARRERS

„ALS SIE DEN STERN SAHEN, WURDEN SIE VON SEHR GROßER FREUDE ERFÜLLT.“ MT 2,10

Wieder einmal hat sich gezeigt, dass für Gott nichts unmöglich ist. Die Drei Weisen aus dem Morgenland haben durch ihre Forschung und ihr astronomisches Wissen eine einmalige Entdeckung gemacht, die man normalerweise heute sicherlich mit einem Nobelpreis krönen würde. Der Erfolg ihrer ganzen Arbeit und ihrer Wissenschaft liegt jedoch nicht nur im bloßen Entdecken eines Planeten, sondern in der Deutung, wie dieser Stern entstanden sein könnte. Das heißt, den Weisen ist nicht nur bewusst geworden, sondern sie sind davon überzeugt gewesen, dass im Universum nichts zufällig geschieht. Alles hat eine bestimmte Bedeutung, und alles läuft nach einer bestimmten Ordnung ab. Hinter dieser Ordnung haben auch sie die Wirkung und die Allmacht Gottes erkannt. Sie nehmen die Mühe auf sich, aus ihrem eigenen Land auszureisen, um eine greifbare Bestätigung ihrer Überzeugung zu gewinnen. Sie haben einen besonderen Spürsinn für Naturereignisse, wissen aber nicht, wie einfach sich Gott in dieser Welt zeigen kann. Deshalb gehen sie zuerst zu König Herodes. Sie wundern sich

aber, dass dort kein königliches Kind anzutreffen ist. Ihnen ist nicht klar gewesen, dass die königliche Würde nicht von der Mauer eines Palastes abhängt. Diese königliche Würde kann der einfachste Mensch besitzen, weil sie sich ja durch Liebe und Güte des Herzens erweist. Nach dem Verlassen des königlichen Palastes haben die Magier die Erfahrung gemacht, dass der Himmel sich nie vor den Suchenden verschließt. Der Stern, den sie aufgehen gesehen haben, zieht weiter vor ihnen her. Dies ist kein Wunder, vielmehr ist es ein sichtbares Zeichen, wie Gott die Menschen, die ihn suchen, zu einem sicheren Ziel führen will. Er lässt uns in unserem Suchen nie allein. Als ihnen klar wird, dass sie den König aller Könige im Stall zu Bethlehem gefunden haben, begegnen sie ihm mit gebührender Würde. Ihr Besuch bezeugt, dass selbst ein Mensch vornehmster Herkunft nur dem einen, wenn auch noch so kleinen und armen Kind, untertan sein will. Die Weisheit des Menschen, die auf der Erkenntnis der Vorsehung und des Waltens Gottes aufgebaut ist, wird jeden und zu jeder Zeit zur

tiefsten Erfüllung aller Sehnsüchte führen.

Papst Johannes XIII. sagte einmal: „Ihr solltet bei jeder menschlichen Begegnung das Bewusstsein haben, dass dieser Mensch euch in irgendeiner Weise übersteigt.“

Dies sollte eigentlich auch die Lehre für uns sein: Wir müssen immer wieder entdecken, dass Gott uns alle möglichen Mittel zur Verfügung stellt, damit wir ihn entdecken können. Wir sollen uns wieder bewusst machen, dass er auf einfachste Weise zu finden ist, auch dort, wo wir ihn oft nicht zu ahnen vermögen, nämlich in unserem Nächsten. Wir suchen ihn manchmal auf falschen Plätzen, wie es die Drei Könige am Anfang getan haben.

Lassen wir nie nach in der Suche!

Seien wir guten Mutes und guter Hoffnung, dass wir dem Herrn mit Freude und Bewunderung unmittelbar begegnen können, wenn wir offenbleiben für seine Seinsweisen. Senken wir öfters unser Haupt vom Himmel auf die Erde, dann werden wir entdecken, wie nahe uns der Himmel ist!

Ihr Pfarrer Slawek



Foto: Pfarre



PFARRE MURECK BEI DEN ADVENTSTANDLN VERTRETEN

Die Pfarre Mureck, genauer gesagt, die Pfarrgemeinderäte und Wirtschaftsrat Anni Rössler wurde von Rosemarie Konrad unterstützt, Waltraud Sudy und Maria Tieber, sowie Annemarie und Julia Rohrbacher und Herbert Semlitsch, sowie meine Wenigkeit bewirteten im Advent drei Abende lang, am Lorberplatz bei musikalischer Umrahmung die

vielen Gäste, die gekommen waren. Unter ihnen natürlich auch unser Herr Pfarrer. Danke an alle die gekommen sind und zum Gelingen beigetragen haben. Auch den Mehlspeisbäckerrinnen Marianne Stöckler, Waltraud Haas und Rosemarie Liebmann ein herzliches Dankeschön für die guten Kuchen, Kekse und Cremes.

Text / Foto: Franz Neubauer, PGR



RÜCKBLICK ADVENTKONZERT DES SÄNGERVEREINS MURECK

Es gehört schon zu den liebgewonnenen Adventtraditionen in Mureck, dass unser Sängerverein am 4. Adventsonntag zum Adventkonzert in die Pfarrkirche lädt. Dieses Konzert wurde heuer ein ganz besonderes Erlebnis, durften wir doch rund 25 Musikerinnen und Musiker aus dem Schulorchester der Mittelschule Mureck unter der Leitung von Georg Lal-

ler bei uns begrüßen, die gemeinsam mit dem Volksmusikensemble unter der Leitung von Michael Zach und unseren beiden Sängerinnen Conny Keimel und Katharina Berghold die musikalische Umrahmung gestaltet haben. Darüber hinaus haben uns auch einige Sänger aus dem MGV St. Peter am Ottersbach bei unserem

Lied „Heast as net“ stimmungsgewaltig unterstützt.

Wir Sängerinnen und Sänger danken der Pfarre für die Möglichkeit, unser Konzert wieder in der Pfarrkirche veranstalten zu dürfen sowie allen Besucherinnen und Besuchern fürs Kommen und wünschen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr! Die Sängerinnen und Sänger



Foto: De Monte

HOLTER

Christian **REISACHER** GmbH
INSTALLATIONEN - Mureck
Bad - Heizung - Solar - Klima

**NEUES BAD?
KEIN PROBLEM!**

HIER GEHT ES ZUR
BADFÖRDERUNG!

Wir sind Ihr Experte für Badsanierung

Ob Badrenovierung oder komplette Sanierung – bei uns sind Sie in den besten Händen! Mit fachkundiger Beratung und durchdachter Planung sorgen wir für eine reibungslose und stressfreie Umsetzung. Als erfahrener Fachbetrieb überprüfen wir bestehende Rohrleitungen und tauschen diese bei Bedarf professionell aus.

MURECKER ALSTEIRER

Die „Murecker Alsteirer“ wurden vor 35 Jahren durch Franz Wurzinger gegründet. Der Hintergrund unseres Entstehens reicht in die 1950er zurück. Damals war es noch üblich, dass Mettenbesucher in der Heiligen Nacht zu Fuß den Kirchengang bewältigten. Um die Mettenbesucher auf die Feier einzustimmen, wurden bis 23.30 Uhr Weihnachtslieder von einem Quartett der Grenzlandtrachtenkapelle Mureck im Kirchturm gespielt. Um den schönen Brauch, welchem in den 80er Jahren nicht mehr nachgegangen wurde, nicht verkommen zu lassen, entschloss sich Herr Franz Wurzinger die musikalische Gestaltung der Zeit vor der Mette zu übernehmen und die „Murecker Altsteirer“ waren von nun an fixer musikalischer Bestandteil am Heiligen Abend.

Aktuell besteht die Musikgruppe aus sechs Mitgliedern: Monika Kern-Kokal (steirische Harmonika), Bernadette Lucchesi-Palli (steirisches Hackbrett), Sonja Sengl,

Georg Krenn (beide Gitarre), Lisa Trummer (Violine) und Maria Aigner (Querflöte).

Neben den Fixpunkten wie die Einstimmung auf die Christmette gestalten wir auch seit ein paar Jahren das Erntedankfest musikalisch. *Text / Foto: Maria Aigner*



VORHER – NACHHER ODER „BAUM FEHLT“!

Wie jedes Jahr gab es wieder viele helfende Hände, damit am Heiligen Abend unsere Kirche in festlichem Glanz erstrahlt. Familie Stoisser aus Oberrakitsch spendete die Christbäume. Martina Fiedler sorgte mit Unterstützung ihres Partners für das Umschneiden; Anton Hirtl, Fritz Berghold und Franz Liebmann mit der FF Hainsdorf-Brunnsee transportierten und positionierten die Bäume in der Kirche und Familie Zacharias sowie wir schmückten sie. An Mariä Lichtmess wurde die Pracht wieder weggeräumt. Fazit: Nach Weihnachten ist vor Weihnachten!

Text: F. u. E. Neubauer / Fotos: Pfarrer Slawek



CHOR DER PFARRE DEUTSCH GORITZ

Am 14. Dezember 2024 füllte der Chor der Pfarre Deutsch Goritz unter der Leitung von Gerald Auer die Pfarrkirche mit Klängen der Besinnung und Vorfreude. Das Adventkonzert stand unter dem Motto „Mache dich auf: Vom Advent zur Weihnachtsfreude“ und begeisterte das Publikum

mit einem abwechslungsreichen Programm, welches das Publikum musikalisch durch die Advent- und Weihnachtszeit führte. Die Sängerinnen und Sänger wurden von Olga Kous am Klavier begleitet, während Anna Hatzl mit ihrer stimmungsvollen Moderation durch den Abend führte.

Herzlicher Dank gilt allen, die diesen besonderen Abend mit ihrem Besuch unterstützt haben. Ein großer Dank gebührt auch allen Mitwirkenden und Helfern, die zum Gelingen des Konzerts beigetragen haben.

Nach diesem gelungenen Adventkonzert und der musikalischen Gestaltung der Weihnachtsliturgie bereitet sich der Chor nun mit viel Freude auf die Osterliturgie vor. Dabei wird u. a. die „Kleine Festmesse in C“ von Peter Hölzl zur Aufführung gebracht. Schon jetzt ergeht die herzliche Einladung an alle, die Osterliturgie mitzufeiern.

Text: Gerald Auer / Foto: Schleich



FRIEDENSLICHT AM 24. DEZEMBER 2024

Die Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehr Ratschendorf, durfte am 24. Dezember das Friedenslicht zur Pfarrkirche Mureck bringen.

Hr. Pfarrer Slawek Bialkowski, die Ministranten, Feuerwehrkameraden, die Feuerwehrjugend Marcel und Julian sowie Emma und Nadine, brachten das Friedenslicht gemeinsam in die Kirche.

Die Freude und ein Strahlen im Gesicht war zu sehen. Die vielen Kinder folgten der Krippenfeier sehr aufmerksam und wirkten gerne mit.

Auf der Fahrt nach Hause sagte Julian: „Das war sehr schön, das war Weihnachten!“

Text: Theresia Schantl / Fotos: Anna Rössler



Raiffeisenbank Mureck
www.rbmureck.at

**WIR MACHT UNS
ALLE STÄRKER.
WIR MACHT'S MÖGLICH.**

Ein starkes Wir kann mehr bewegen als ein Du oder Ich alleine. Es ist die Kraft der Gemeinschaft, die uns den Mut gibt, neue Wege zu gehen, die uns beflügelt und die uns hilft, Berge zu versetzen. Daran glauben wir seit mehr als 125 Jahren und das ist, was wir meinen, wenn wir sagen: WIR macht's möglich.

KONTAKT

JAHRESRÜCKBLICK 2024

DANKE für die Möglichkeit der Vielfalt in unserer Pfarre. Ein großer Dank für diese Möglichkeit gilt unserem Pfarrer Slawek für seine Offenheit und Toleranz. Lässt man viel zu, gibt es viele Diskussionen und es ist manchmal anstrengend, aber das darf es auch sein. Beginnen möchte ich mit dem Sternsingen, das voriges Jahr wie auch heuer wirklich ein großer Erfolg war. Dieses Jahr waren 28 Begleitpersonen und 94 Kinder bzw. Jugendliche an der Sternsingeraktion beteiligt. Es wurden über € 16 000,00.- gesammelt. Mit den Begleitpersonen waren wir im Murecker Stüberl frühstücken, zehn Begleitpersonen sind der Einladung gefolgt. Wie jedes Jahr wird von unserer PGR Sabine Prutsch für unsere Sternsinger eine Aktivität organisiert.

Wir blicken zurück:

- Es gab elf Mal ein Pfarrcafé
- Familienwortgottesfeiern (Fasching, Ostern, Hl. Martin, Kinderkrippenfeier), danke an die JUKI Gruppe
- Seelsorgeraummaiandacht in Maria Helfbrunn mit unserem Bischof Wilhelm Krautwaschl und Einweihung des Himmels TukTuk
- Viermal im Jahr erscheint das Pfarrblatt (Februar, Mai, August und November), danke allen für die Beiträge und unserem Pfarrer für das Sammeln der Artikel
- Vielseitige musikalische Gestaltung bereichert unsere heiligen Messen: Da Capo, Sängerverein Mureck, Julia und Helene, Weitersfelder Singkreis, Lichendorfer Chor, Chor der Pfarre Deutsch Goritz, der Hausfrauengesang, Marianne Stöckler mit ihrer Ziehharmonika, Grenzlandtrachtenkapelle Mureck, Panflöte-Robert Riedl, Kleeblatt, Altsteirerinnen, Gruppe Joy, Gruppe Lautstark...) und nicht zu vergessen unsere beiden Organistinnen Julia und Cilli.
- Danke an unsere aktive KFB unter der Obfrau Waltraud Haas die für Fastensuppe, Kräuterbüschel für den 15. August in Maria Helfbrunn und bei diversen Veranstaltungen für die Kulinarik sorgen, Bspw. Agape, Pfarrcafé, usw.
- Feier 20 Jahre Diakone Siegfried Röck und Johann Pock im März 2024
- Selbstverständlich feiern wir Erstkommunion, Firmung, Ostern, Osterspeisensegnungen, Maiandachten in den Dörfern, Florianisonntag mit den Feuerwehren und der GTK, Muttertag, den Seniorensontag, Ehejubiläumsmesse, im November das Gedenken an die Verstorbenen und noch vieles mehr
- Messen in Brunnsee, in den Dorfkapellen, in Maria Helfbrunn, Einweihung der Pestsäule in Mureck und Hl. Messen bei Denkmälern in den Dörfern
- Messe für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, ein besonderer Dank gilt PGR Frau Rosemarie Liebmann
- Pilgerwanderung im März (7 Quellenweg, danke an Johann und Cilli Pock für die Organisation)
- Kreuzweg der Pfarre mit Diakon Siegfried Röck in Weinburg
- Alljährliche Pfarrwahlfahrt nach Mariazell
- Mesner Alexander Tinnauer wurde mit einer „Urkunde

vom Bischof“ verabschiedet

- Teilnahme an den Kirchenentwicklungstagen in Feldbach (Kirche wandelbar-wunderbar)
- Uferlos in unserem Pfarrgarten mit dem Salonorchester Leibnitz, kulinarische Versorgung durch die Bäuerinnen der Region (Danke an WR Caroline Pock)
- 3 neue Wortgottesdienstleiterinnen dürfen wir willkommen heißen: Rosemarie, Marianne und Sarah
- In Helfbrunn fand das Treffen der Fokularbewegung mit über 50 Bischöfen aus aller Welt statt
- 32. Pfarrfest am 18. August bei strahlendem Wetter – Danke allen HelferInnen und Besuchern
- Unwetter zerstört die Platane in Maria Helfbrunn-gleichzeitig erfolgt der Abschluss der Restaurierung der Außenfassade
- Mittagessen mit allen 82 Pfarrblattausträgern in den Ortschaften als Danke für ihren Dienst
- Im Advent Teilnahme am klingenden Advent in Mureck (Glühweinstandl) - Danke an PGR Franz Neubauer für die Organisation
- Rorate – anschließend gemeinsames Frühstück: Danke an WR Anni Rössler und ihren Damen aus der Pfarre für die Organisation und ihre Spenden. Danke auch an PGR Maria Tieber.
- Weihnachten, danke für das Besorgen der Christbäume an PGR Martina Fiedler und Spende Familie Stoisser, für das Schmücken der Kirche, danke an Familie Neubauer und Zacharias. Für den Adventkranz danke den Familien aus Diepersdorf/Fluttendorf, auch ein herzliches danke für die Erntekrone. Danke an PGR Helga Galler für die Organisation
- Danke unserem Wirtschaftsrat für den sorgsam Umgang mit den Einnahmen und Ausgaben der Pfarre
- Zum Abschluss möchte ich mich nochmals besonders bedanken, bei unseren Diakonen, Organistinnen, und bei allen die den kirchlichen Jahresablauf unterstützen, sei es zu Ostern, Weihnachten, Fronleichnam, Christi Himmelfahrt, Erntedank,... Danke allen, die unseren Pfarrhof und unsere Pfarrkirche pflegen, sich um die Blumen kümmern, Laubrechen, die Kirche und den Kirchplatz sauber halten, bei unseren MesnerInnen, bei unseren KommunionhelferInnen, LektorInnen, bei euch allen für eure ehrenamtliche Arbeit für unsere Gemeinschaft
- Herzlicher Dank gilt unserem Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat für die Mitarbeit zum Wohle und zum Segen für unsere Pfarrgemeinde
- Danke an die vielen Menschen im Hintergrund, die unsere Pfarre unterstützen, danke Ihnen allen, die Sie unsere Gottesdienste besuchen und sich positiv in unserer Pfarre engagieren.
- **Ohne EUCH/SIE alle, wäre unsere Pfarre nicht das, was sie ist. Sie ist lebendig und vielfältig.**
- **DANKE DAFÜR!**

Text: Annemarie Rohrbacher

DREIKÖNIGSAKTION

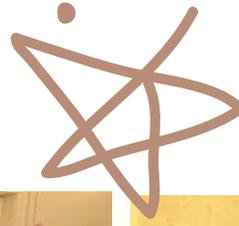
Die Sternsinger waren von 27. Jänner bis 4. Jänner in der Pfarre Deutsch Goritz unterwegs und haben 6654,60 Euro gesammelt. Dafür allen ein herzliches Vergelt's Gott. Die Sternsinger waren eingeladen, am 6. Jänner in der Kirche die heilige Messe mitzufeiern. Leider sind nur wenige dieser Einladung gefolgt. Eine Gruppe (Salsach) trat nach der Predigt auf und gab ihre Lieder und Sprüche zum Besten. Wir danken allen, die in den Ortschaften das Sternsingen organisiert haben und als Begleiter mitgeholfen haben, diese Aktion durchzuführen. Es ist die größte Spendenaktion in Österreich.

Text: Diakon Gustav Stehno

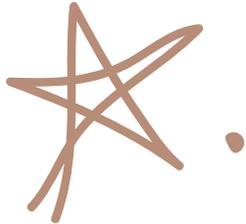




STERN 25



Fotos: Privat



STERN 25

Wir freuen uns riesig, dass es in unserer Pfarre wieder gelungen ist alle Haushalte zu besuchen. Es waren 94 Kinder in 28 Gruppen mit Ihren Begleitpersonen unterwegs. Großer DANK gilt allen, die die Sternsingeraktion unterstützt haben, sei es als Elternteil, als Begleitperson, als Gastgeber..... Besonderer Dank gilt unseren Kindern und Jugendlichen, die ihre Freizeit einer guten Sache gewidmet haben.

Beim Sternsingen setzt man sich für andere Menschen ein, ohne dass man selbst davon profitiert. Kinder und Jugendliche lernen beim Sternsingen für Ihr Leben. Sternsingen ist ein Zeichen der Solidarität und der Nächstenliebe, Werte die in unserer Gesellschaft mehr gefragt sind denn je. Wir wollen den Kindern vermitteln, dass wir als Menschheit eine große Familie sind, für unsere

Schöpfung Verantwortung tragen, und beim Sternsingen den Kindern zeigen wie es geht die Welt zu verändern, wenn es auch nur kleine Projekte sind.

Durch ihre Spende helfen sie Menschen in Entwicklungsländern, denen es durch Projekte möglich wird ihr Leben nachhaltig im eigenen Land zu verbessern.

Wir ziehen dankbar die Krone vor Ihren Spenden. Wir haben in Mureck mehr als 16 000 Euro gesammelt. Danke dafür.

Möge der Stern das ganze Jahr in unserer Pfarre leuchten und uns zu einem großen Miteinander führen. Wir freuen uns auf #stern26 und bitten schon jetzt um Ihre Unterstützung!

Text: Annemarie Rohrbacher



HOFFUNGSVOLL

Der kleine Folder „hoffnungsvoll“ enthält vielfältige Impulse, um das „(Über-)Lebensmittel“ Hoffnung als Nahrung in unruhigen Zeiten aufzunehmen. Die Bibelworte, Gebete, Vorschläge für Rituale und Lieder geben unterschiedliche Anregungen, die Hoffnung in die Zukunft zu nähren.

Text: Anita Peinhoph



BILDUNG IM WANDEL DER ZEIT?

„Hast du aber einen gebildeten Bub, wie der schön grüßen kann“, sagten anerkennend immer wieder Leute aus dem Dorf zu meiner Mutter, wenn sie uns auf der Straße begegneten und ich ihnen ein unüberhörbares „Grüß Gott!“ entgegen geschmettert hatte. Später in der Volksschule waren es das Rechts- aber auch das Schönschreiben, sowie das sichere und vor allem möglichst schnelle Beherrschen der vier Grundrechnungsarten. Nach der vierten Klasse der Volksschule besuchte ich das Pestalozziginasium in Graz. Aufsatzinhalte und Schreibstil waren auch dort kaum für eine positive Benotung maßgebend, denn bei einer gewissen Anzahl an orthographischen bzw. grammatikalischen Fehlern wurde der gesamte Aufsatz mit einem Nicht Genügend beurteilt. Es war ein Realgymnasium, welches im Lehrplan schwerpunktmäßig naturwissenschaftliche Inhalte verankert hatte. Sportliche Ertüchtigung wurde auch sehr forciert, während das Musische – Singen, künstlerisches Gestalten – ein Stiefmutterdasein fristete.

Ich wählte diese Schule in der Pestalozzistraße in Graz, weil ich vom Namen sofort angetan war. Barg er doch etwas Fremdes, im Vergleich zu unserer Sprache Wohlklingendes, Edles und Ungewohntes. Ich hätte auch das Keplergymnasium mit Mathematikschwerpunkt, das Oeverseegymnasium oder das humanistische Gymnasium am Tummelplatz mit Latein und Griechisch wählen können. Bei der Suche nach dem Namensgeber meiner neuen Schule stieß ich auf den Schweizer Philosophen, Pädagogen, Lehrer und Humanisten **Heinrich Pestalozzi** (1776 – 1827), dessen philosophisches Vermächtnis in dem Satz „**Der Segen der Welt ist gebildete Menschlichkeit**“ verankert ist. Sein pädagogisches Ziel war die ganzheitliche Volksbildung zur Stärkung der Menschen für das selbständige und kooperative Wirken in einem demokratischen Gemeinwesen. Dabei kam es ihm darauf an, die intellektuellen, sittlich-religiösen und handwerklichen Kräfte der Kinder

allseitig und harmonisch zu fördern. Auch die Eltern sollten befähigt werden, mit dieser Bildung bereits im Elternhaus zu beginnen und ihren Kindern entsprechende Vorbilder zu sein.

Pestalozzi war also ein Verfechter der Bildung des Menschen in seiner Gesamtheit, bestehend aus Hirn (kognitiver Bereich), Herz (emotionaler Bereich) und Hand (körperliche Fähigkeiten). Ein Vorbild war ihm dabei sicherlich das Bildungsideal aus der Antike. „**Orandum est, ut sit mens sana in corpore sano**“ (Man muss beten, dass ein gesunder Geist in einem gesunden Körper wohne) hieß es schon beim römischen Schriftsteller **Juvenal** (etwa 60 bis 127 nach Christus). Pestalozzis pädagogisches Vermächtnis lebt noch in einigen durchaus ernst zu nehmenden und schon bewährten Unterrichts- und Erziehungsmethoden weiter. Ich denke dabei vor allem an die vom Philosophen **Rudolf Steiner** (1861 – von 1925) gegründeten Waldorfschulen. In Deutschland versuchten einige Pädagogen als Folge einer anthropologischen (allumfassenden) Erforschung des Menschen Defizite in der körperlichen Ertüchtigung zu beheben. „**Turnvater**“ **Friedrich Ludwig Jahn** (1778 – 1852) und **Johann GutsMuths** (1759 – 1839) waren die geistigen Urheber und Förderer des deutschen Turnwesens. Dass immer wieder das antike Ideal der Einheit von Körper und Geist angestrebt wurde, zeigt z.B. der Vorschlag des Gründers der modernen Olympischen Spiele, **Pierre de Coubertin** (1863 – 1937), musische Wettbewerbe einzuführen. Von 1912 bis 1948 waren Architektur, Literatur, Musik, Malerei und Bildhauerei olympische Disziplinen.

Der Bildungsbegriff änderte sich im Wandel der Zeit und immer wieder stellten sich die Fragen nach dem Zweck der Bildung. WOZU ist sie gut und WEM soll sie dienlich sein? Oder soll sie vielleicht gar nur Selbstzweck sein, wie es der preußische Gelehrte und Schriftsteller **Wilhelm von Humboldt** (1767 – 1835) forderte. In seiner fragmentarischen Schrift **Theorie der Bildung des Menschen**



entwickelte er ein humanistisches Bildungsideal, in dessen Mittelpunkt er das ganze Individuum und dessen Persönlichkeitsentwicklung stellt. Vor allem weltliche Machthaber, Religionen aber auch unsere kapitalistisch orientierte Gesellschaft, waren und sind noch immer bestrebt, die Bildungsziele ihren Intentionen gemäß zu manifestieren. Das Christentum hatte vor allem durch die Klöster und Orden starken Einfluss auf Wissenschaft und Bildung. Heute ist es die Aufgabe des Religionsunterrichtes, in die Glaubensinhalte einzuführen. Auch die Eltern versprechen bei der Taufe, ihr Kind im Sinne der christlichen Lehre zu erziehen. Glaube und Bildung standen in einem engen Zusammenhang. Glaube gehörte zur Bildung, wie auch umgekehrt Bildung zum Glauben gehörte. Seit der Aufklärung geschah zunehmend eine Verweltlichung, d.h. Loslösung (Säkularisierung) der Menschen von ihrer traditionellen Religion und ihren Vorschriften. Religiöse Inhalte sind – zum Unterschied zur islamischen **Scharia**, welche als göttliches Gesetz alle Bereiche des Staates abdeckt - in den Lehrplänen öffentlicher Schulen nicht enthalten. Doch wie sieht es vor allem in den Volksschulen aus? Die sogenannten „Unverbindlichen Übungen“ Leibesübungen mitsamt Schwimmen, Chorgesang und Instrumentalmusik wurden aus Spargründen fast überall durch den EDV-Unterricht ersetzt. Als Folge davon gibt es kaum noch irgendwo ein Bezirksjugendsingen, den Pingcup oder einen Leichtathletikdreikampf (50m Lauf, Weitspringen, Schlagballwerfen) auf Bezirksebene. Die für eine humanitäre Bildung notwendige Erlebniswelt ist geschrumpft – sowohl in der Schule als auch im Elternhaus.

Text: Josef Rothwein / Foto: Privat

SO WAR DAS BEI MIR DAMALS...

ERINNERUNGEN AN OSTERN VON MARIANNE SOMMER

Frau Marianne Sommer wohnt in Mureck und ist im Jahr 1947 geboren.



Marianne als Baby mit Mutter, Vater, Bruder und Schwester

Ich wurde in Gosdorf geboren und wuchs in Maria Helfbrunn in einem Personalhaus auf. Mein Vater arbeitete im Ziegelwerk, meine Mutter war Hausfrau. Ich war das Nesthäkchen meines Vaters und hatte noch zwei ältere Brüder und eine ältere Schwester. Unsere Wohnung war sehr einfach, sie hatte zwei Räume, die Küche und das Zimmer. Wir hatten kein fließendes Wasser. Mama züchtete Schweine und Hühner und arbeitete alles in

der kleinen Küche auf.

Es war eine schöne Kindheit, denn wir waren sehr viele Kinder um im Hof und angrenzenden Wald zu spielen. Wir haben mit Puppen gespielt, abfangen, und Vater hat uns eine Hutsche gebaut um darauf zu schaukeln.

Wir hatten es nicht weit zur Schule und sind zu Fuß gegangen. Zur Winterszeit, trampelte mein Vater, mit all unseren Schultaschen im Gepäck, einen Pfad durch den hohen Schnee.

Am Gründonnerstag gab es bei uns immer Spinat, am Karfreitag kein Fleisch. Am Samstag gingen wir mit unserem Fleischkorb zur Messe. Danach gingen wir nach Hause und öffneten den Korb. Die erste Osterjause war schon immer die Beste. Davor gab es immer eine Suppe, das habe ich auch heute noch so beibehalten. Obwohl die Osterjause jedes mal so gut geschmeckt hat, konnten wir Kinder es gar nicht erwarten unsere Osternester zu suchen. Mein Vater färbte die Eier damals und versteckte auch die Nester. Die Osternester waren zusätzlich noch mit Farbstiften, Gewand und Bendsorp Schokolade gefüllt.

Eine lustige Erinnerung aus dieser Zeit. Meine Schwester und ich bekamen jeweils einen Mantel aus demselben lilafarbenen Stoff. Es waren schöne Mäntel. Meine Schwester und ich fuhren mit jenen Mäntel bekleidet, mit dem Rad zur Kirche nach Mureck. Anscheinend sind wir mit unseren Mäntel aufgefallen (lacht), denn bei der Rückfahrt standen ein paar Burschen beim Gasthof Pfeiler und riefen uns zu „Jetzt kumman de zwa Dirndln, mitn Mantel lila net gonz blau“. Das hatte uns so geärgert, danach haben wir die Mäntel nie mehr angezogen (lacht).

Ich war generell für jeden Blödsinn zu haben. Einmal, auch auf dem Weg zur Kirche, sagten meine Brüder und ich immer wieder ein lustiges Sprüchlein auf. Wir haben es in uns hinein gemurmelt, sodass Passanten gedacht hatten, wir beten den Rosenkranz. Zumindest haben sie laut gesagt „Ihr seit so brav, betet den Rosenkranz hin zur Kirche“. Meine Schwester hat da nicht mitgemacht, sie war eher die Vernünftige, aber wie schon erwähnt, ich war das Nesthäkchen und für jeden Spaß zu haben.



Mariannes Eltern



Marianne als junge Frau am Schloßberg in Graz



Marianne als junge Frau



Marianne heute

Vielen Dank liebe Marianne, dass Du mit uns deine Erinnerungen teilst, und für die tollen Fotos von damals.

Text: Marlene Galler-Ornig, mit den Worten von Marianne Sommer / Foto: Marianne Sommer

GRENZLANDTRACHTENKAPELLE MURECK

Erste Zeugnisse vom Bestand einer Murecker Blasmusikkapelle reichen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Seit der Mitte des letzten Jahrhunderts ist die Musikkapelle nun durchgehend aktiv und als wichtiger Kulturträger in der Region bekannt.

Viele Musiker, Obmänner und Kapellmeister haben den Verein durch die Jahrzehnte begleitet und geprägt. Aktuell besteht die Musikkapelle aus rund 50 aktive Musiker:innen. Das Musikheim mit Proberaum befinden sich im Gebäude der Musikschule und es besteht eine gute Zusammenarbeit. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Aufnahme und Ausbildung junger Musikschüler gelegt. Diese intensive Jugendförderung prägt den Verein.

Das musikalische Vereinsjahr besteht aus Konzerten, Fröhschoppen, Jubiläen, Wertungsspielen,

Konzertreisen und die Umrahmung kirchlicher Anlässe. Ein besonderes Highlight jedes Jahres ist die Gestaltung der Mette am heiligen Abend. Seit 1954 pflegt die Kapelle den Weckruf zum 1. Mai und erfreut die Murecker Bevölkerung sowie die Nachbargemeinden mit klingendem Spiel. Im heurigen Jubiläumsjahr der Stadtgemeinde Mureck wird auch der Weckruf zu einem besonderen Erlebnis. Die feierliche Stadterhebung 1975 wurde von der Grenzlandtrachtenkapelle umrahmt und auch heuer wird auf vielen Anlässen aufgespielt werden.

Kapellmeister Georg Laller und Obmann Paul Schafzahl sind auf das gute Vereinsleben und die musikalischen Erfolge stolz. Mit durchschnittlich 45 Proben und 20 Auftritten pro Jahr ist man als Musiker viel unterwegs und gut gebucht. Bei der Marschmusikbewertung im Juni 2024 wurde die Musikkapelle

le auf höchstem Niveau bewertet. Die viele Probenarbeit dazu hilft, um auch in Alltagssituationen bei Prozessionen, etc. gut unterwegs zu sein.

Eine Leistungsabzeichen-Prüfung wurde von fünf Jungmusiker:innen abgelegt und drei Ensemblegruppen haben bei Bezirksbewerben teilgenommen.

Beim Bezirksjugendcamp haben 8 Murecker teilgenommen. Neben dem Erarbeiten des Konzertprogrammes für das Abschlusskonzert, standen für die Teilnehmer auch wieder einige Freizeitaktivitäten am Programm, um die Gemeinschaft zu fördern und neue Freundschaften im Bezirk zu knüpfen.

Einen besonderen Dank gilt der Pfarre Mureck mit Pfarrer Mag. Sławomir Białkowski für die gute Zusammenarbeit.

*Text: Maximilian Schafzahl
Fotos: Werner Friedl*



... mit

RÖCK

... gebaut !
... gezimmert !
... asphaltiert !

www.roeckbau.at - office@roeckbau.at

SENIORENMESSE

Die Pfarre Mureck und der Seniorbund der Stadt- und Pfarrgruppe Mureck luden am 8. Dezember 2024 zur Seniorenmesse ein. Der Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche wurde von Pfarrer Slawek zelebriert und von Robert Riedl auf der Panflöte musikalisch umrahmt. Viele SeniorInnen aus dem gesamten Regionalbezirk Radkersburg nahmen an dieser feierlichen Messe teil. Den Abschluss bildete der gemeinsame Besuch des Pfarrcafes, wo man bei Kaffee und Kuchen den Sonntagvormittag ausklingen ließ.

Text: Waltraud Sudy
Foto: Werner Friedl



SEELSORGERAUM SONNENLAND SÜDOST

Sehr geehrte Pfarrbewohner!

Vor einigen Wochen hat sich die Steuerungsgruppe unseres Seelsorgeraums getroffen zwecks Auswertung der Namensvorschläge für den Seelsorgeraum.

Es wurden aus allen Pfarren des Seelsorgeraums insgesamt knapp 200 Namensvorschläge abgegeben. Es gab also eine große und breite Beteiligung vonseiten der Bevölkerung. Der Steuerungsgruppe war es wichtig, dass der Seelsorgeraum einen Namen bekommt, der für alle Pfar-

ren im Seelsorgeraum annehmbar ist, also wo sich alle angesprochen fühlen.

Es gab Vorschläge zum Wort und Thema „Sonne“ in verschiedenen Formen.

Da wir im südöstlichsten Teil Österreichs am meisten Sonnenstunden haben, die Sonne hier in Landwirtschaft, Tourismus und im Alltag unser Gebiet viel stärker prägt als etwa Regionen in der Obersteiermark, und außerdem die (aufgehende) Sonne (im Osten) ein frühchristliches Sym-

bol für Christus ist, also deswegen Sonne auch eine bildhafte Botschaft von Kirche, Bibel und Tradition ist, hat sich die Steuerungsgruppe auf einen neuen Namen des bisherigen Seelsorgeraums Mureck entschieden, der nach Einreichung und Überprüfung, auch bereits von Bischof und Generalvikar abgesegnet wurde.

Seit 1.1.2025 heißt unser Seelsorgeraum offiziell

„Seelsorgeraum Sonnenland Südost“

Text: Seelsorgeraum Führungsteam

LITERATUR DER BESONDEREN ART

Eine Lesung der ‚besonderen Art Literatur‘ in poetischer Form mit Orgelbegleitung fand am Donnerstag, den 16. Jänner in der Pfarrkirche statt.

Der junge Mann, aus Budapest stammende Bodo Gretszy-Kovacs, Pianist, Organist und Komponist, ließ mit seinem besonderen Talent aufhorchen.

Die Texte aus der Feder Josephines regten zum Nachdenken über den Sinn des Lebens an. Einen bildhaften Ausschnitt aus dem Zyklus der Apokalypse (gemalt von Josephine) haben als DANKESCHÖN die Menschen zu einer Agape im Pfarrsaal

und nachhause begleitet.

Einfach mit Freude gesprochen, dazu mit Freude auf der Orgel gespielt und mit Freude zugehört, war eine neue Art der Präsentation für alle.

Im Juli wird wieder ein solches Highlight im erweiterten Rahmen stattfinden, um die Menschen in unserer Region zu erfreuen.

Dem Herrn Pfarrer, sowie dem Ehepaar Pock und Frau Hendrike Veith sei herzlichst für die Unterstützung gedankt. Die freiwilligen Spenden wurden ausschließlich für die Heizung der Kirche zur Verfügung gestellt, denn es war auch eine angenehme Temperatur für Geist und

Seele zum Verweilen in der Kirche.

Text: Josephine / Foto: Johann



EIN MITTAGESSEN ZUM DANK FÜR UNSERE PFARRBLATTAUSTRÄGERINNEN

Wie schön, dass es Menschen in unserer Pfarre gibt, die die Pfarrblätter zu den Häusern und Wohnungen bringen. Dadurch können einerseits persönliche Kontakte gepflegt und andererseits für die Pfarre Postgebühren erspart werden. Als Dankeschön für Ihren wertvollen und sehr wichtigen Dienst, hat unser Herr Pfarrer Slawek in den jeweiligen Ort-

schaften die PfarrblattausträgerInnen zu einem Mittagessen eingeladen. Wir sind als Pfarre in der glücklichen Lage, genug AusträgerInnen zu haben. Ein besonderer Dank gilt jenen, die die Pfarrblätter sortieren und den jeweiligen Ortschaften zu teilen. Danke an alle Engagierten für das Schreiben und auch unserem Pfarrer Slawek für das Sammeln

der Texte, das oft mit viel Geduld und Nachsicht verbunden ist. Ein herzliches Dankeschön gilt Ihnen allen für diesen freiwilligen Dienst, welcher den Menschen in unserer Pfarre zugutekommt. Wir bitten Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung und tatkräftigen Einsatz für die Gemeinschaft.

Text: Annemarie Ferstl-Rohrbacher / Fotos: Pfarrer Slawek



WIR MODERNISIEREN UNSERE TECHNIK WEITER

Auf Grund des Alters und der Entwicklung der Technik werden in der Kirche und im Pfarrhof immer wieder Dinge erneuert bzw. modernisiert. Unser Sorgenkind, die Kirchenheizung konnten wir so weit in Griff bekommen, indem wir die beiden Steuerungseinheiten erneuerten. Die alten Steuerungen haben immer häufiger die Zeit oder das Steuerungsprogramm „vergessen“. Nach wie vor beschäftigt uns hier auch das Alter (über 30 Jahre) der Anlage mit immer wieder überraschenden Undichtheiten und kleineren Mängeln. In der Sakristei prüfen wir gerade die Möglichkeit einer alternativen

Zusatzheizung. Beim rechten Kircheneingang konnten wir eine sensorgesteuerte Lampe montieren, um sicherzustellen, dass das Licht im Eingangsbereich automatisch für 15 Minuten leuchtet. Auch in den beiden Toilettenanlagen wurde die Beleuchtung umgebaut und ist nun auch Sensorgesteuert. Dadurch wird verhindert, dass die Beleuchtung oft stundenlang unnötig Strom verbraucht. Den zunehmenden Schwund an Toilettenpapier begegneten wir durch die Montage von neuen Papierspendern.

Im Organistenhaus werden in den

nächsten Tagen notwendige E-Installationen auf dem aktuellen Stand der Technik gebracht.

Alle diese Maßnahmen unterliegen immer den Kriterien möglichst energiesparende und kostengünstige Lösungen zu finden.

Schon in absehbarer Zeit starten wir mit dem Großprojekt „Sanierung der Kirchenorgel“, welches wahrscheinlich auch die eine oder andere Herausforderung mit sich bringen wird.

Text / Fotos: WR Franz Liebmann



WIR GRATULIEREN UNSEREN EHEJUBILAREN GANZ HERZLICH ZUM BESONDEREN HOCHZEITSTAG!



Anton & Helga Liebmann
(geb. Schantl)
Gosdorf – 5.1.1985



Erwin & Margarete Baumann
(geb. Schantl)
Gosdorf – 20.2.1965

PS: ALLES IST GNADE

Zufrieden alt und älter werden,
sich freuen können trotz Beschwerden.
Zurück zu denken voll Dankbarkeit
an die durchschrittene Lebenszeit.

Auch einmal über sich selber lachen,
mit Humor den anderen Freude machen.
Nicht auf vergängliche Dinge bauen,
zu allen Zeiten dem Gott der Liebe vertrauen.

Und schaut nun hin auf euer Leben,
auf die vielen Jahre, die Gott euch gegeben,
dann könnt ihr im Buch der Vergangenheit lesen:
Es ist alles aus Gottes Gnade gewesen!

Text: www.pfarre-purgstall.at
Fotos: Privat

HL. VALENTIN ARBEITSKREIS FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Jesus sprach: „Dies trage ich euch auf: Liebt einander!“

Mitte Februar trafen wir uns vom Arbeitskreis zu unserer ersten Feier im neuen Jahr. Diesmal stand der Heilige Valentin, dessen Gedenktag der 14. Februar ist, und die Liebe im Mittelpunkt. Wir hörten einiges aus seinem Leben und über sein Wirken für die Menschen.

Im Johannesevangelium hörten wir auch von der Liebe. Jesus gibt uns darin konkret den Auftrag „Liebt einander“. Wie diese Liebe aussehen kann erfahren wir in den anschlie-

ßenden Worten zur Bibelstelle. Ein rotes Herz bekam jeder Besucher mit nach Hause um es zu verschenken. Um jemanden damit zu zeigen wie sehr man ihn mag und ihn schätzt. Gemütlich ging der Nachmittag im Gemeinschaftsraum mit Kuchen, Kaffee und einigen Liedern zu Ende.

Unsere nächste Feier ist am 26. April um 14.30 in der Pfarrkirche Mureck geplant. Dabei steht diesmal die Auferstehung im Mittelpunkt.

Text: Rosemarie Liebmann
Foto: Grete Leschanz



TAUFE

Anna Alva Augustin
(Christina Maria Augustin)
Gosdorf



FEST DER HEILIGEN ELISABETH

ARBEITSKREIS FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Am Samstag vor dem Elisabethsonntag im November, feierten wir den Ehrentag der HI Elisabeth und hörten ihre Legende und einen Auszug aus dem Matthäus Evangelium. In einem Gebet, dessen Abschnitte von den Besuchern vorgelesen wurde, dankten wir für alle Menschen die in die Fußstapfen dieser bekannten Namenpatronin treten und für andere Menschen da sind. Dazu wurde auch jeweils eine Rose zum Bild der Heiligen Elisabeth und zu unserer Jesuskerze in eine Vase gesteckt. Im Anschluss gab es im Gemein-

schaftsraum, dem Fest entsprechend, Brot und Getränke. Mit einigen Liedern beendeten wir diesen Nachmittag.

Text: Rosemarie Liebmann

Fotos: Rosemarie Liebmann, Silvia Kidery



WORT GOTTES FEIER IN UNSERER PFARRE

Seit September des Vorjahres gibt es in unserer Pfarre einmal im Monat am Samstagabend eine Wort Gottes Feier. Frau Sarah Keimel, Frau Marianne Stöckler und ich gestalten sie abwechselnd.

Wir haben dazu im Vorjahr die Ausbildung in Kirchbach und Mureck besucht und wurden von unserem Bischof beauftragt Wort Gottes Feiern zu leiten.

Seit dem II Vatikanischen Konzil haben Diakone und vom Bischof beauftragte Personen die Möglichkeit diese Art von Feiern abzuhalten.

Die Abfolge einer Wort Gottes Feier unterscheidet sich ein wenig von den Gottesdiensten wie wir sie gewohnt sind.

Im Mittelpunkt steht „Das Wort Got-

tes“, was durch das sichtbar machen des Lektionar bzw. Evangeliar auf dem Altar besonders hervorgehoben wird. Ein weiterer wesentlicher Teil ist die Antwort der Gemeinde mit den Gebeten, wie dem Lobpreisgebet und den Handlungen.

In unserer Pfarre haben wir Wort Gottes Feier Leiter die Möglichkeit selber zu entscheiden ob wir die Heilige Kommunion austeilen und wie wir die Wort Gottes Feier gestalten. Wir entscheiden auch, ob ein liturgisches Kleid – Albe getragen wird. Unterstützt werden wir weiterhin von den Lektoren, den Kommunionhelfern, Organisten und Mesnern.

Ich möchte sie einladen zu unseren Wort Gottes Feiern zu kommen und mit uns gemeinsam das Wort Gottes

zu hören und zu feiern.

Die Termine dazu stehen im Pfarrblatt, in der Gottesdienstordnung und auf der Homepage der Pfarre.

Text / Foto: Rosemarie Liebmann



HERZLICHE EINLADUNG ZU KREUZWEGGANDACHT DEN WEG MIT JESUS GEHEN

Der Kreuzweg ist ein „Weg der Liebe“. Jesus hat uns diesen Weg gezeigt und ist ihn selbst gegangen.

Manchmal ist dieser Weg steinig, uneben, kurvig, anstrengend – eben ein „Kreuzweg“.

Besonders schwere Kreuze können sein: Krankheit, Hunger, Folter, Ge-

fangenschaft, Erniedrigung ...

Der Kreuzweg im geistlichen Sinn kann auch der leidvolle Lebensweg eines Christen sein, der diesen Weg nicht ausweicht, sondern diesen ganz bewusst in der Gesinnung Christi geht.

Bildquelle: Missio - Lampedusa Kreuz



Datum: **Sonntag: 30. März 2025**
Treffpunkt: **14:00 Uhr** am Friedhof - Parkplatz in Weinburg

Wir freuen uns auf euer Kommen Siegfried und Maria Röck

VORSTELLUNGSGOTTESDIENST DER 24 ERSTKOMMUNIONKINDER IN MURECK

Ein Fest des Glaubens am Maria-Lichtmess-Sonntag

Mit strahlenden Gesichtern und voller Freude versammelten sich unsere 24 Erstkommunionkinder der Volksschule Mureck am 2. Februar 2025, in der Kirche, um sich der Gemeinde vorzustellen. Der Vorstellungsgottesdienst stand ganz im Zeichen der Tauferneuerung und wurde zu einem bewegenden Erlebnis für Kinder, Eltern, ihre Familien und die ganze Pfarrgemeinde. Jedes Kind stellte sich mit einer besonderen Eigenschaft oder sei-

ner Vorliebe vor und das sollte uns deutlich machen: Gott kennt uns alle beim Namen, mit unseren Stärken, unseren Besonderheiten und unserer Einzigartigkeit. Besonders schön und auch berührend war es, dass die Kinder voller Begeisterung 3 ihrer heurigen Erstkommunionlieder bereits beim Gottesdienst gesungen haben, zur Eröffnung, zum Zwischengesang und zur Gabenbereitung. Ihre Lieder erfüllten die Kirche und zauberte sicher auch vielen Gottesdienstbesuchern ein Lächeln ins Gesicht. Ein besonders ergreifender Moment war das Entzünden der Taufkerzen.

Während die Flammen leuchteten, wurde allen bewusst: Das Licht des Glaubens, das in der Taufe entzündet wurde, brennt weiter in unseren Herzen. Die feierliche Taferneuerung berührte die Kinder tief, und mit großer Aufmerksamkeit und innerer Beteiligung sprachen sie ihr „Ja“ zum Glauben.

Es war ein Gottesdienst voller Gemeinschaft, Glauben und Freude – ein wertvoller Schritt auf dem Weg zur Erstkommunion.

*Text: Religionslehrerin Silvia Promitzer
Fotos: Werner Friedl*



TAUFERNEUERUNG DER ERSTKOMMUNIKANTEN IN DEUTSCH GORITZ

In der Messe wurden die 34 Erstkommunionkinder dieses Jahres vorgestellt. So viele haben wir seit Jahrzehnten nicht mehr gehabt. Höhepunkt des Gottesdienstes war aber die Taferneuerung. Die Taufpaten kamen zu den Kindern nach vor, die ihre brennende Taufkerze in der

Hand hielten. Pfarrer Sławek fragte die Kinder die drei Fragen des Taufgelöbnisses ab. Bei der Wandlung erklärte er sehr anschaulich, was in dieser heiligen Handlung passiert. Sehr beeindruckend ist immer die Frage: „Glaubst Du das?“, worauf alle Kinder mit „ja, ich glaube“ antworten.

Zum Vater Unser wurden alle Kinder gebeten, sich rund um den Altar aufzustellen. Wie nicht anders zu erwarten, war die Kirche gut gefüllt.

*Text: Diakon Gustav Stehno
Fotos: Otto Lang*



GOTT HAT ZU SICH GERUFEN



Anton Wagner
21.11.2024 (69)
Ratschendorf



Johanna Denk
11.12.2024 (83)
Tillmitsch/Weitersfeld



Franz Werdnik
13.12.2024 (68)
Mureck



Berta Fauland
18.12.2024 (93)
Hainsdorf



Eleonora Puntigam
18.12.2024 (90)
Weitersfeld



Maria Kreiner
7.1.2025 (99)
Mureck



Josef Kögl
27.1.2025 (91)
Pichla



Max Gider
(66)
Misselsdorf



Hr. StR Hubert
Grundner
19.2.2025 (90)
Mureck



Stein-Bund GmbH
8483 Deutsch Goritz 56

Telefon 03474/8229
www.stein-bund.at



HERZLICHE EINLADUNG ZUM PILGERSTART

Wie alle Jahre machen wir diese Pilgerwanderung am Dienstag in der Karwoche. Heuer ist dies der **15. April**. Wir gehen um **9:00 Uhr** vom Kirchparkplatz in Mureck weg.

Das Ziel ist die 6,8 km entfernte Kapelle in Lichendorf. Nach einer Einkehr bei der Murhütt'n werden wir zwischen 15 und 16 Uhr in Mureck sein. Für die Müden, Ab-

holung bei der Murhütt'n möglich.
Hans und Cilli Pock
(Auskunft 0664/3980059)

Anmeldung nicht notwendig

MAIANDACHT

Worum es geht... Ein Ruf, eine Einladung - unerwartet, fast nebenbei - an dich, an mich, an einfache Menschen wie Maria.

Gott ruft - will ich es hören? Kann ich es hören? Wie kann das geschehen? An Maria sehen wir ein Beispiel: Es begann irgendwo in Nazareth...

Maria gilt als Fürsprecherin.

In Maiandachten bringen wir unsere Bitten an Maria vor.

Menschen in Not wenden sich an sie als „Trösterin der Betrübten“ und

„Vorbild in schweren Zeiten“ sowie als „Heil der Kranken“ und „Hilfe der Christen“.

Zugleich wird Maria als „schönste aller Frauen“, als Jungfrau, Mutter Gottes und Himmelskönigin verehrt. In Maiandachten schenken wir uns Zeit zum Innehalten, Zeit für gemeinsames Beten und Singen und einfach nur Spüren...

Ich lade euch alle sehr herzlich ein diese Zeit mit uns gemeinsam zu genießen.

Text / Foto: Margarete Edelsbrunner



FIRMVORBEREITUNG 2025

Aufgeteilt auf 4 Gruppen nehmen 24 Jugendliche aus unserer Pfarre an der Firmvorbereitung teil. Am 2. Fastensonntag den 16. März wird Firmspender Kanonikus Friedrich Trstenjak um 8:45 mit uns die Hl. Messe feiern.

Am Freitag den 11. April um 18:30 gibt es in der Pfarrkirche eine Kreuzweg-Bußandacht. Dazu sind alle Firmlinge, Eltern, Firmpaten und Angehörige eingeladen.

Die Firmprobe findet am Donnerstag, den 24.4. um 18:30 für Firmlinge und Paten statt.

Die Firmung ist bereits am ersten Samstag nach Ostern, den 26.4. um 10:00 Uhr.

Text: Diakon Johann Pock / Foto: Anna Rössler



Maler und Bodenleger



VEIT GmbH

8472 Straß ☎ 03453 / 24 52

MAIANDACHT



mit Kan. Franz Brei, Stadtpfarrer

Donnerstag, 01. Mai 2025

Wallfahrtskirche
Maria Helfbrunn

Live-Übertragung:



Segnung der
neu renovierten
Wallfahrtskirche

18:30 Uhr Rosenkranz
19:00 Uhr Maiandacht

Gestaltung: **Pfarre Mureck**

Musikalische Umrahmung:

Chor der Pfarre Deutsch Goritz

Im Anschluss lädt die KFB Mureck zur Agape ein

Die
Maiandacht
findet bei
jeder Witterung
statt.

TERMINE UND INFORMATIONEN

- **2. März – Sonntag**
8.45 Uhr - Hl. Messe
- **5. März – Aschermittwoch**
9.00 Uhr – Messe mit VS Mureck
- **7. März - Freitag**
15.00 Uhr - WGD im Altersheim Mureck mit Aschenkreuz
- **1. Fastensonntag - 9. März**
8.45 Uhr - Hl. Messe mit ÖKB Diepersdorf
- **2. Fastensonntag - 16. März**
8.45 Uhr - Hl. Messe mit Firmlingen - Konsistorialrat Kanonikus Friedrich Trstenjak - gestaltet von der Singgemeinschaft Weitersfeld – Suppensontag | Ratschendorf
- **3. Fastensonntag - 23. März**
8.45 Uhr - Bußgottesdienst
- **4. Fastensonntag - 30. März**
8.45 Uhr - Hl. Messe
14.00 Uhr - Kreuzweg in Weinburg
Beginn der Sommerzeit
- **2. April - Mittwoch**
18.00 Uhr - KfB Kreuzweg in der Patrizikirche
- **4. April - Freitag**
15.00 Uhr – WGD in Altersheim
- **5. Fastensonntag - 6. April**
8.45 Uhr - Hl. Messe
- **Palmsonntag - 13. April**
8.30 Uhr - Palmweihe vor der Kirche mit Einzug zur Hl. Messe
- **Pilgerstart – 15. April**
9.00 Uhr - vom Kirchparkplatz in Mureck
- **Gründonnerstag in Deutsch Goritz - 17. April**
18:30 Uhr - Hl. Messe (in Mureck keine Messe)
(gestaltet Chor der Pfarre Deutsch Goritz)
- **Karfreitag - 18. April**
15.00 Uhr - Karfreitagsgottesdienst
- **Karsamstag - 19. April**
14.00 – 17.00 Uhr - Anbetung beim Hl. Grab in der Patrizikirche
19.00 Uhr - Osternachtfeier in Mureck und Deutsch Goritz
- **Ostersonntag - 20. April**
8.30 Uhr - Hl. Messe mit Auferstehungsprozession
(gestaltet von Grenzlandtrachtenkapelle und des Sängervereins Mureck)
- **Ostermontag - 21. April**
8.45 Uhr - Hl. Messe
- **26. April - Samstag**
14.30 Uhr- WGD mit AK Menschen mit Behinderung zum Thema „Ostern - Auferstehung“
- **27. April - Sonntag**
8.45 Uhr - Hl. Messe
- **1. Mai - Donnerstag – Pfarrer Franz Brei – Maiandacht in Helfbrunn – Abschluss der Kirchenrenovierung**
19.00 Uhr – Maiandacht gestaltet Chor der Pfarre Deutsch Goritz
- **2. Mai - Freitag**
15.00 – WGD im Altersheim
- **4. Mai – Sonntag – Florianisonntag**
8.45 Uhr - Hl. Messe

Firmung in Mureck - 26. April
Firmung in - Deutsch Goritz - 3. Mai
Firmung in Halbenrain - 31. Mai
Firmspender: Konsistorialrat Kanonikus Friedrich Trstenjak

Erstkommunion in Halbenrain - 10. Mai
Erstkommunion in Mureck - 17. Mai
Erstkommunion in Deutsch Goritz - 24. Mai

TERMINE UND INFORMATIONEN

11. Mai – Sonntag - Muttertag

8.45 Uhr - Hl. Messe - gestaltet von Julia und Helene (anschließend Tortenbuffet)

13. Mai – Dienstag – Helfbrunn

19.00 Uhr - Hl. Messe

18. Mai – Sonntag

8.45 Uhr - Hl. Messe mit dem Chor St. Martin

21. Mai – Mittwoch

18.30 Uhr - Hl. Messe in Weitersfeld

25. Mai – Sonntag

8.45 Uhr - Hl. Messe

28. Mai – Mittwoch

19.00 Uhr - Bittamt in der Schlosskapelle Brunnsee

Christi Himmelfahrt - 29. Mai

8.45 Uhr - Hl. Messe

1. Juni – Sonntag

8.45 Uhr - Hl. Messe

4. Juni – Mittwoch

19:00 Uhr - Feldbeten in Weitersfeld

6. Juni - Freitag

15.00 – WGD im Altersheim

Pfingsten - 8. Juni - Vatertag

8.45 Uhr - Hl. Messe mitgestaltet von der Musikschule Mureck

Pfingstmontag - 9. Juni

8.45 Uhr - Hl. Messe

Fronleichnam - 19. Juni

8.30 Uhr - Hl. Messe anschließend Prozession (gestaltet von GTK - Grenzlandtrachtenkapelle Mureck)

Mittwoch - 9. Juli - Wallfahrt nach Mariazell

Osterspeisensegnungen:

8.30 Uhr: Misselsdorf, Eichfeld, Diepersdorf, Pfarrkirche Mureck

9.00 Uhr: Steyerkreuz, Gosdorf Au, Helfbrunn

9.30 Uhr: Ratzenau, Hart

10.00 Uhr: Fluttendorf, Oberrakitsch

10.30 Uhr: Ratschendorf, Hainsdorf Brunnsee

11.00 Uhr: Gosdorf, Pichla

11.30 Uhr: Seniorenheim, Altersheim, Weitersfeld

14.00 Uhr: Pfarrkirche Mureck

Herzliche Einladung zu den Maiandachten:

Diepersdorf: Montag 19:00 Uhr

Eichfeld: Freitag & Sonntag 19:00 Uhr

Fluttendorf: Samstag 19:00 Uhr

Gosdorf: Donnerstag 19:00 Uhr

Gosdorf Au: Sonntag 18:00 Uhr

Hainsdorf-Brunnsee: Mittwoch & Donnerstag
wochentags 19:00 Uhr

Helfbrunn: Dienstag & Freitag, Sonn- & Feiertag 19:00 Uhr

Misselsdorf: Sonn- und Feiertag 19:00 Uhr

Mureck: Montag 18:30 Uhr

Pichla: Montag 18:30 Uhr

Ratschendorf: Donnerstag & Sonntag 19:30 Uhr

Weitersfeld: Mittwoch 19:00 Uhr

Kontakt

Telefon: +43 (3472) 2318

Email: mureck@graz-seckau.at

Kirchenplatz 1, 8480 Mureck

Messen in Mureck

Mittwoch 09.00 Uhr

Samstag 18.30 Uhr

Sonntag 08.45 Uhr

WGD: Jeden ersten Samstag im Monat

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: <https://mureck.graz-seckau.at>

- Gottesdienstordnung
- Pfarrblatt online
- Unsere Verstorbenen
- Fotogalerie



Druckkostenbeitrag:

Herzlichen Dank für Ihren bisher geleisteten Druckkostenbeitrag!

Sie haben bei jeder Ausgabe die Möglichkeit, eine Spende für das Pfarrblatt zu überweisen:

Empfänger: Röm. Kath. Pfarre Mureck

IBAN: AT89 3837 0000 0300 0791

BIC: RZSTAT2G370

Verwendungszweck: Druckkostenbeitrag

Öffnungszeiten Kanzlei:

Montag 15:00–17:00

Mittwoch 08:00–11:00

Freitag 08:00–11:00

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Pfarramt Mureck,
Tel. & Fax.: 03472/2318,
Mobil: +43 676 874 269 88
E-Mail: mureck@graz-seckau.at,
<http://mureck.graz-seckau.at>

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Slawomir Bialkowski,

Layout: Die Designerin Marlene Galler-Ornig

Foto Titelblatt: De Monte

Druck: Niegelhell, Leibnitz